

## Herzlichen Dank

Sehr geehrte Soldatinnen und Soldaten, sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

**dank Ihrer hilfsbereiten Einstellung und tatkräftigen finanziellen Unterstützung** war es uns wieder einmal möglich, in vielen Einzelfällen Notlagen von Soldatinnen, Soldaten und deren Familien zu mildern. Dafür gebührt Ihnen allen, die Sie unermüdlich bei den verschiedenen Einzel- oder Gemeinschaftsaktionen, zum Beispiel mit einer Tombola, bei Benefizkonzerten, Sammelaktionen (Pfundflaschen, Bücher, ...), Skatturnieren oder auch mit der Durchführung von Ausdauerveranstaltungen (Laufen, Spendenmarathon,...), zu Gunsten des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. und somit für in Not geratene Kameradinnen bzw. Kameraden gespendet haben, ein herzliches und ausdrückliches Dankeschön!

## Spendenaufruf 2014

Der Generalinspekteur und Schirmherr des Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V., Herr **General Volker Wieker**, hat mit Schreiben vom 27. August 2014 unter dem Motto „**Kameraden helfen Kameraden**“ erneut zum Spenden aufgerufen.

Da es ihm ganz besonders auf die gegenseitige kameradschaftliche Unterstützung und die Solidarität **aller** Soldaten/Soldatinnen mit- und untereinander ankommt, stand im Mittelpunkt des Spendenaufwurfes, dass das Zeichen eines jeden Einzelnen: „**Wir stehen füreinander ein!**“ weit wichtiger und entscheidender ist als die jeweilige Höhe der einzelnen Spenden. **Jeder Beitrag zählt** und nur durch **die Beiträge aller** kann in Not geratenen Kameradinnen/Kameraden auch zukünftig schnell und unbürokratisch geholfen werden.

Folgende **Spendeneingänge** waren im Jahr 2014 insgesamt zu verzeichnen:

Spenderbereich	Anzahl Spender	Anzahl Spenden	Betrag
BMVg u. Bundeswehr *	314	316	177.783,71 €
Wirtschaft/Verbände/Vereine	213	220	164.252,85 €
Privat	912	1.109	72.706,36 €
Auflösungen	14	14	20.802,24 €
<b>Gesamt:</b>	<b>1.453</b>	<b>1.659</b>	<b>435.545,16 €</b>
*) einschließlich Standortveranstaltungen und Spenden aus Einsatzgebieten			

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der Spender zwar um 105 und die Anzahl der Einzelspenden um 202 gestiegen, jedoch ist die Gesamthöhe der Spenden um **insgesamt 50.000.- € niedriger als im Vorjahr**. Dabei fielen die Spenden aus Auflösungen im Jahr 2014 deutlicher höher aus, während bei allen anderen Spenderbereichen insgesamt ein Rückgang zu verzeichnen war.

Die **Spenden aus dem Bereich des BMVg und der Bundeswehr** sind dabei wie folgt zu unterteilen:

Bereich	Summe	Bereich	Summe
AIN	765,01 €	Pers	10.031,03 €
BMVg	1.474,26 €	SKB	26.360,16 €
H	51.102,57 €	ZSan	10.454,35 €
Lw	32.258,43 €	Einsatz	21.589,20 €
M	2.618,48 €	Standort Veranst.	20.427,60 €
MilSeel	702,62 €		

Im Namen aller in Not geratenen Kameradinnen/Kameraden sagen wir zunächst allen Spendern innerhalb und besonders auch außerhalb der Bundeswehr ganz herzlich „**Danke**“ für dieses großartige Ergebnis. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Spendern aus den **Einsatzgebieten bei AF TÜR, ISAF, KFOR, in Mali und in Termez** die mit einer Spendensumme von 21.589,20 € das Ergebnis des Vorjahres um rund 25 % steigern konnten.

Trotz Steigerung der Spenden in der TSK Luftwaffe, dem Zentralen Sanitätsdienst der Bundeswehr sowie dem Organisationsbereich Personal, geht der Anteil von Spenden aus dem Bereich BMVg/Bundeswehr, inklusiv der Spenden von Standortveranstaltungen und aus den Einsatzgebieten, insgesamt seit Jahren kontinuierlich zurück. Lag der Spendenanteil der Bundeswehr an den Gesamtspenden **früher weit über 50%**, waren es in 2012 nur noch 48%, in 2013 nur noch 41,6% und in 2014 **erstmalig unter 41 %**. Absolut betrachtet ging das Spendenaufkommen in der Bundeswehr **kontinuierlich und drastisch** zurück. Von **269.309 €** im Jahre 2010 auf nur noch **177. 783** im Jahre 2014.

Dies lässt sich m. E. nicht alleine durch die Reduzierung der Streitkräfte erklären, sondern teilweise auch durch mangelnde bzw. fehlende Spendenbereitschaft im Bereich BMVg/Bundeswehr, die überproportionale Vergabe von Spenden an rein zivile Organisationen zu Lasten der vorhandenen eigenen „Bundeswehr-Organisationen“ sowie der Nichtberücksichtigung des SHWBw bei Spenden von „Großveranstaltungen“ der TSK/OrgBer (z. B. Tombola-Erlöse von Bällen).

Es besteht dringender Handlungsbedarf, um die Spendenbereitschaft bzw. die Spendeinnahmen innerhalb der Bundeswehr zu Gunsten des Soldatenhilfswerks der Bundeswehr e.V. wieder zu steigern und das Niveau früherer Jahre zu erreichen. Als soldatische Selbsthilfeorganisation müssen wir mit vereinten Kräften und gemeinsam mit allen Soldaten/Soldatinnen versuchen die Prioritäten beim Spenden wieder zu Gunsten des Soldatenhilfswerkes und somit für die Kameradschaftshilfe zu verändern, denn nur dann können wir auch in Zukunft bei unverschuldeten Notlagen von Kameradinnen/Kameraden genauso schnell, unbürokratisch, effektiv und im bisher gewohnten Umfang helfen!

## **Kameradschaftshilfen**

Dank Ihrer großen Hilfs- und Spendenbereitschaft war es uns im Jahr 2014 möglich in insgesamt **145 Fällen (davon 37 einsatzbezogen) positiv** zu entscheiden und zu helfen.

Für die tatsächlich ausgezahlt Kameradschaftshilfen im Jahr 2014 wurden insgesamt **334.143,18 €** aufgewendet. Für die **einsatzbezogenen Fälle** wurden Kameradschaftshilfen in Höhe von insgesamt **93.558,36 €** ausbezahlt. Die Kameradschaftshilfen teilten sich insgesamt wie folgt auf:

<b>OrgBereich/ Bereich</b>	<b>Betrag</b>
<b>Heer</b>	128.421,78 €
<b>Luftwaffe</b>	38.582,24 €
<b>Marine</b>	34.609,90 €
<b>Personal</b>	9.000,00 €
<b>Streitkräftebasis</b>	86.286,89 €
<b>ZSanDienst</b>	23.958,34 €
<b>sonstige</b>	13.284,03 €
<b>Gesamtsumme:</b>	<b>334.143,18 €</b>

Teilweise besteht in den Organisationsbereichen ein erhebliches Missverhältnis zwischen der Summe der erhaltenen Kameradschaftshilfen und der Summe der geleisteten Spenden. Von den Organisationsbereichen welche in 2014 überproportional von den Kameradschaftshilfen profitiert haben, darf bzw. muss man für das Jahr 2015 besondere Anstrengungen zur Erhöhung des eigenen Spendenaufkommens erwarten.

### **Beispiel für besondere Kameradschaftshilfen:**

Seit mehreren Jahren leistet das Soldatenhilfswerk einen wichtigen Beitrag zur Unterstützung von Delphin-Therapien, mit denen insbesondere PTBS-geschädigten Soldatinnen/Soldaten wirkungsvoll geholfen werden konnte. Die letzte Delphin-Therapie wurde im Frühjahr 2015 mit einem Betrag von 43.383,18 Euro zu 100 % vom SHWBw unterstützt. Insgesamt wurden

in den Jahren 2011, 2014 und 2015 Leistungen für tiergestützte Therapien in Höhe von 122.422,77 Euro erbracht.

Ebenso unterstützt das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr seit Jahren das auf Dauer und Nachhaltigkeit angelegte Sporttherapiekonzept des Lehrgangs „Sporttherapie nach Einsatzschädigung“ an der Sportschule in Warendorf durch die Bereitstellung von Sportgerätesets für jeden einzelnen Lehrgangsteilnehmer.

## **Ansporn und Dank**

Die Grundidee und das Leitmotiv unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation „**Soldaten helfen Soldaten**“ bzw. „**Kameradschaft macht stark**“ sind seit unserer Gründung im Oktober 1957 unverändert aktuell, relevant und weiterhin erforderlich.

Das Soldatenhilfswerk wirkt als älteste Selbsthilfeeinrichtung ergänzend zu der staatlichen Absicherung und **finanziert sich** als mildtätiger Verein **ausschließlich aus Spenden**. Behinderungen, Unfälle, Unglücke, schwere Krankheiten, Todesfälle und andere Schicksalsschläge sowie im Einsatz verwundete, geschädigte und gefallene Soldaten sind die „Einsatzgebiete“ unserer soldatischen Selbsthilfeorganisation. Schnelle, kompetente und unbürokratische Hilfe in unverschuldeten Notlagen ist so zum Markenzeichen des Soldatenhilfswerks geworden.

Auch in Zukunft kann das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr e.V. nur dann erfolgreich sein und in Not geratenen Soldatinnen, Soldaten und deren Familien helfen, wenn es uns auch **weiterhin gelingt, ein regelmäßiges und nachhaltiges Spendenaufkommen innerhalb und außerhalb der Bundeswehr sicher zu stellen.**

**Es kann jeden von uns treffen.** Daher sollte es für jeden aktiven und ehemaligen Soldaten eine Selbstverständlichkeit sein, in Not geratene Soldatinnen/Soldaten und deren Angehörige/Hinterbliebene regelmäßig und nachhaltig finanziell zu helfen. Die Unterstützung unserer guten Sache ist für alle aktiven und ehemaligen Soldaten gelebte und praktizierte Kameradschaft. Für ungediente Mitbürger ist sie sichtbarer Ausdruck und Beweis der Wertschätzung der Soldaten und deren Leistungen für unsere Gesellschaft.

Im Namen aller unverschuldet in Not geratenen Soldatinnen/Soldaten sowie ihrer Familien möchte ich mich bei allen Spendern noch einmal sehr herzlich für Ihre kameradschaftliche und solidarische Hilfe und Unterstützung im Jahr 2014 bedanken und hoffe sehr, dass Sie und Ihre Familien sowie Ihre Freunde und Bekannte uns auch zukünftig die Treue halten und unsere Arbeit auch in Zukunft aktiv, regelmäßig, nachhaltig und uneingeschränkt unterstützen.

Hans-Michael Ketterle, Geschäftsführer